

Die aktuelle Situation betreffend das Projekt

Zwar hatte ich eigentlich geplant, in diesem Jahr 2012 „gemütlich“ den Vorstand des Vereins neu zu formieren und zu verstärken, damit ich in Zukunft nicht mehr alles selbst tragen muss, und da etwas mehr Rückhalt habe.

Doch die Projektanfrage eines leitenden Arztes im Referral Hospital in Banlung (*ich wurde ja nach Unfällen in Kambodscha dort eingeliefert, war einige Tage dort in Behandlung und kenne ihn schon seit einigen Jahren, weil ich ja jedes Jahr Spital-Material für sein Spital und die angegliederten Health-Centres dieser ärmlichen Provinz im Container mitbringe*) für ein Projekt „Spitalreinigung, Desinfektion, Hygiene und Abfallmanagement“ für das Provinzspital Ratanakiri, Kambodscha fand ich spannend, und ich wollte etwas sinnvolles daraus machen...

So schob ich die Vereins-Reorganisation auf, übertrieb es (*nebst meiner Tätigkeit in meiner Praxis, einem kleinen Lehrauftrag an der HS St. Gallen, etc., mit denen ich mir meinen Lebensunterhalt verdiene*) ziemlich mit den Projektvorbereitungen für Kambodscha, besuchte Kurse und führte unzählige Gespräche mit Fachleuten aus dem Bereich Spitalreinigung und Hygiene-Verantwortlichen, machte in Zusammenarbeit mit verschiedensten Fachleuten das Konzept für das Spitalreinigungs-Projekt sowie das Schulungsprogramm, und brachte mich bis im Oktober 12 dann ziemlich an den Anschlag..., aus dem ich mich nun nach meinem jährlichen ZEN-Retreat wieder etwas befreit habe...

Konkret geplant ist nun im Zeitraum 15. Januar 2013 ein „Pilotprojekt“ zur „Teambildung und Schulung eines Teams im Bereich Hygiene und Spitalreinigung“ im Provinz-Spital Banlung, Ratanakiri mit dem kurzfristigen Ziel:

„Das Spital verfügt baldmöglichst ab Januar 2013 über ein in Reinigung, Hygiene und Desinfektion

geschultes Reinigungsteam von 12 MitarbeiterInnen

- welche sich für diese Aufgabe - auch rein wissensmässig - verantwortlich fühlen können
- welches - u.A. auch aufgrund eines den primären Lebensunterhalt finanzierenden Lohnes – auch Verantwortung übernimmt, und in Verantwortung genommen werden kann

Die MitarbeiterInnen dieses Reinigungsteams verfügen nach abgeschlossener Pilot-Phase Ende Januar 2014 über eine adäquate Schulung und ein angemessenes Praxistraining in ihrem Beruf mit entsprechend (auch motivierenden) Ausbildungsbestätigungen und Arbeitszeugnissen“.

Mittelfristiges Ziel: Nach Abschluss dieses Pilotprojektes und seiner Auswertung planen wir dann ab 2014 wohl den Aufbau eines festen Ausbildungsangebot im Bereich Spitalreinigung, Desinfektion, Hygiene, Infektionskontrolle und Abfallmanagement in dieser Region (sowie später

eventuell auch in anderen Spitälern / Regionen Kambodschas).
Voraussichtlich z.B. nach dem Vorbild der EBA-Attest-Ausbildung in der Schweiz.

Wir haben ja in der Schweiz wirklich ein vorbildliches, wertvolles Bildungssystem, und könnten da einiges weitergeben.

Das wären dann gleich drei starke Zeichen und Interventionen.

Sowohl **1. eine Notintervention in der ärmlichen Provinz Ratanakiri, 2. durch das danach folgende feste Projekt ein Impuls im Gesundheitswesen Kambodschas durch die Schulung in Reinigung, Desinfektion, Hygiene und Anfallmanagement im Spital**, sowie andererseits - mit dem Berufsbildungsangebot **3. ein Grundstein / Impuls im Ausbildungs-Sektor, wo es ausser Universitärer Studien** (*welche sich ausschliesslich jenen sich öffnen, deren Eltern die Lehrer privat regelmässig zusätzlich „schmierem“, weil Lehrer ja bis heute nicht annähernd einen den Lebensunterhalt sichernden Lohn erhalten..*) **bisher kein Ausbildungs-System für die grossen Teile der Jugendlichen und jungen Erwachsenen** (*der Altersdurchschnitt in Kambodscha beträgt ja gemäss Wikipedia 21,7 Jahre / Fast die Hälfte der Bevölkerung ist unter 16 Jahren / die Lebenserwartung beläuft sich auf 59 Jahre (2000: 54 Jahre)*) **gibt.**

Die Firma IBZ-AG (*Hr. Urs Egli*) (*sie liefern seit Jahren Spital-Material, das ich jeweils nach Kambodscha bringe*) sowie zwei weitere international tätige Firmen luden mich im April 12 zur Vorstellung des Projekts ein, und sandten mir anschliessend positive Feedbacks zum Projekt sowie zu einer möglichen Beteiligung als Sponsoren. IBZ-AG und zwei weitere, international tätige Firmen stellten im Verlauf des Jahres auch das Material für das Reinigungsprojekt zur Verfügung.

Ende September 2012 gab mir IBZ AG dann einen Projektbeitrag, und sicherte zu, dass sie den Flug einer von ihr empfohlenen Fachfrau, welche zusammen mit mir in Kambodscha die Schulung des Reinigungs-Teams leitet, übernimmt.

So war ich bis vor einigen Tagen guten Mutes, dass ich den Rest des Budgets mit den beiden weiteren, uns bekannten, international tätigen Firmen sowie einigen kleineren Spenden aus der Region schlussendlich zusammenbringe.

Doch nun plötzlich innert weniger Tage Frust und Schock !

- Die eine international tätige Firma schreibt mir nun vor einigen Tagen plötzlich: *„Vielen Dank für Ihre Anfrage. Wir bewundern Ihr Engagement in Kambodscha und gratulieren Ihnen zu den erzielten Erfolgen. Leider können wir Ihr Projekt in diesem Jahr nicht mehr unterstützen. Wir bedauern, Ihnen keinen besseren Bescheid geben zu können und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude in Ihrer Projektarbeit“*. Und auf meine erstaunte Rückfrage, ob es dafür einen Grund gebe und ich dann vielleicht irgend etwas falsch gemacht hätte: *„Nein, Sie haben nichts*

falsch gemacht. Leider ist Herr A. krank. Ich habe Ihre Anfrage auch noch mit meinem Vorgesetzten angeschaut und wir können Sie leider in diesem Jahr nicht unterstützen. Aber Sie können uns bei Bedarf gerne wieder anfragen. Vielleicht ändert sich die Situation auch wieder..."

- Und der Sales-Manager einer anderen international tätigen Firma (*ich kenne ihn seit einigen Jahren*) teilte mir am Freitag telefonisch mit, „*dass es der Firma eigentlich nicht schlecht gehe, von der Zentrale in Paris aber verfügt worden sei, dass sie sich momentan im Jahr 2012 finanziell an keinen Projekten mehr beteiligen dürften...*“

Nun steh ich mit dem Verein und den Projekten – die Verschiffung des Containers mit dem Reinigungsmaterial sowie weiterem Spendengut haben wir am Wochenende gemacht – plötzlich da, und für die Finanzierung des Spitalreinigungs-Projekts sowie der laufenden Unterstützungen (Schulbesuche, Englisch-Unterricht, Medikamentenkosten für Familien in Kambodscha, etc.) fehlen mindestens noch ca. Fr. 12'000.-

-

Doch ich werde mich in den nächsten Tagen weiterhin bemühen, die Sache doch noch zu retten, damit sich nun nicht noch im letzten Moment alles Vorbereitete in Luft auflöst.

Vielen Dank nochmals für Ihren Beitrag.

Liebe Grüsse

Ruedi Steiger
Gesch.-führende Präsident

Gemeinnütziger Verein Hilfe, Unterstützung, Förderung und Motivation für Menschen (www.gv-hufm.ch) // Vereins-Konto Gv-Hufm, RAIFFEISENBANK Schaffhausen, Bahnhofstr. 30. 8200 Schaffhausen (Bankenclearing: BC 81344 // SWIFT/BIC-Code: RAIFCH22 // IBAN / Konto-Nr.: CH08 8134 4000 0099 7415 1 // z.G.: GV Hilfe für Menschen, Postfach 1062, 8201 Schaffhausen